
Book Review — Buchbesprechung — Livre Nouveau

Morphologie und Histochemie der Gefäßwand. Internationales Symposium Freiburg (Schweiz), 21. 6.–22. 6. 1965. Herausgegeben von M. COMÈL und L. LASZT. 398 S., 272 Abbildungen. S. Karger, Basel/New York 1966.

Die Morphologie hat seit der Einführung der elektronenmikroskopischen und histochemischen Methoden große Fortschritte gemacht. Das erste internationale Symposium über Angiologie in Fribourg hatte die Aufgabe, die neuesten Kenntnisse über den Bau der Gefäßwand darzulegen und zu besprechen. Die Verhandlungen sind in einem Band von 398 Seiten mit 310 Abbildungen, wovon 38 Farbtafeln, zusammengefaßt. Jedem Thema folgen ausführliche Literaturangaben. Das Buch wurde in schöner Ausstattung durch den Verlag S. Karger herausgegeben. Es ist hier nicht möglich, auf die einzelnen Referate näher einzugehen. Die *Arterienwand* wird besprochen von

J. LANG, München («Mikroskopische Anatomie der Arterien»);

F. FISCHER, Freiburg i. Br. («Die Struktur der Arterienwand mit besonderer Berücksichtigung der Einwirkung des hydrostatischen Drucks»);

E. REALE und H. RUSKA, Düsseldorf («Die Feinstruktur der Gefäßwand»);

A. FALLER und H. STAEDELI, Fribourg («Über die Altersveränderungen der isolierten gedehnten und ungedehnten Meerschweinchenaorta»).

Mit der *Kapillarwand* befaßt sich

G. SIMON, Genf («Ultrastructure des capillaires»);

mit der *Venenwand*

L. BUCCIANTE, Padua («Microscopie optique de la paroi veineuse»);

mit der *Lymphgefäßwand*

J. VAN LIMBORGH, Amsterdam («Mikroskopische Anatomie der Lymphgefäßwand»);

G. OTTAVIANI und G. AZZALI, Parma («Ultrastructure des capillaires lymphatiques»);

M. KOZMA, A. GELLERT und M. POBERAI, Szeged («Mikromorphologische Verhältnisse im Lymphgefäß-System»).

Schließlich wird die Histochemie der Gefäßwand von I. LOJDA, Prag, behandelt («Histochemistry of the Vascular Wall»).

Der Band stellt nicht nur für den Morphologen, sondern auch für jeden, der sich auf dem Gebiete der Angiologie orientieren oder darüber forschen will, ein unerläßliches Nachschlagewerk dar.

B. Mandi, Debrecen